

westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 6/7 Juni-Juli 2020



Corona und die Folgen S. 4
Gerade jetzt: Raus in die Natur! S. 8
WESTWIND sucht MitmacherInnen S. 3



Inhalt	
Aus der Redaktion · Impressum	2
Suchanzeige der WESTWIND-Redaktion	3
In Zeiten von Corona (S. 4-10): Bürgerhaus · Kita Immenbusch	4
SVOB · Jugendliche im Born	5
Interkulturelle Bildung Hamburg	6
Stimmen aus dem Born Center	7
Raus in die Natur	8
Feldmark: Erholung vor der Haustür	9
Botanischer Garten · Rad-Freizeitroute	10
Alltagshilfe von KoALA · VHS: Theaterkurs im Internet	11
Projekt wiedergeBORN	12
VHS sucht Kursleitende · Buchtipp · Rezept	13
CROSSDORF 2021 · Adressen	14
kurz & bündig · Termine	15
Die Situation im Bürgerhaus	16

Liebe Leserinnen und Leser,

die Zitronenjette war in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ein bekanntes Hamburger Original. Mit ihrem Korb zog sie durch St. Pauli und die Neustadt und pries mit dem durchdringenden Ruf „Zitroon, Zitroon, frische Zitroon!“ ihre Ware an.

Was hat die Zitronenjette in der Corona-Krise im WESTWIND zu suchen? Thomas Schlicht, dem wir das Foto verdanken, schreibt dazu: „Als Solo-Selbstständige im Obsthhandel ist die Zitronenjette stark betroffen. Und da die Kneipen auf St. Pauli geschlossen sind, kann sie ihre Ware nicht an den Mann bringen.“

Ergänzen wir, dass die gute Frau eine weitaus dramatischere Epidemie überstehen musste: 1892 wurde Hamburg von einer verheerenden Cholera-Epidemie heimgesucht. Der Berliner Mediziner Robert Koch – wer kennt ihn heute nicht! – fällte damals ein vernichtendes Urteil über die hygienischen Verhältnisse in der Hansestadt, und er wusste, was helfen würde: sauberes Wasser, Hygiene, Kontaktverbote ... Viel zu spät reagierte damals der Senat: Schulen, Theater und Bäder wurden geschlossen, „Tanzlustbarkeiten“ verboten. Am Ende aber hatte die Seuche 8605 Todesopfer gefordert. Aus gutem Grund trägt die Zitronenjette einen Mundschutz, und das „Corona“-Bier in ihrem Korb soll uns sicherlich als Warnung dienen. Beherzigen wir diese Mahnung! Bleiben Sie gesund.

Ihre *westwind*-Redaktion.



Foto: Thomas Schlicht

In den Sommerferien setzt wie immer auch der WESTWIND einen Monat aus. Die nächste WESTWIND-Ausgabe erscheint am 3.8.

WESTWIND Jahresplanung 2020			
Ausgabe Nr.	8/2020	9/2020	10/2020
Red.schluss (Fr)	17.7.	14.8.	11.9.
erscheint am (Mo)	3.8.	31.8.	28.9.

Titelbild

Diese Pyramide steht im Botanischen Garten in Klein Flottbek und beherbergt einen „Wüstengarten“; sie ist ein Geschenk der Vereinigten Arabischen Emirate an Hamburg. (S. 10)

Foto: Tom Hopfgarten

Impressum: *westwind* Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Andreas Lettow (ltw; Vi.S.d.P), Gerhard Sadler (gs)
 Gestaltung: Martin Tengeler
 Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
 www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionschluss der Ausgabe 8/2020: 17.7.2020

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH
 Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen · WESTWIND wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook. · Auflage dieser Ausgabe: 3.800 · Erscheinungsdatum: 2.6.2020 (Dienstag)
 Dieses Projekt wird aus RISE-Mitteln und aus Mitteln des Quartierfonds des Bezirkes Altona gefördert.
 Das Stadtteilmagazin WESTWIND versteht sich als Forum. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Suchanzeige

Kennen Sie diese Leerstellen, die manchmal auf den Anzeigenseiten einer Zeitung erscheinen? Unter der Lücke ist dann zu lesen: Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

Beim WESTWIND werden Druck und Layout nicht über Anzeigen finanziert – die Redaktion selbst arbeitet im Übrigen ehrenamtlich. Aber auch bei uns gibt es Lücken, und deshalb schreiben wir zu dieser leeren Seite: Hier könnte ein Artikel von Ihnen stehen. Oder: Hier könnte ein Artikel stehen, den Sie als Redaktionskollege oder -kollegin mit uns zusammen bearbeitet haben – oder ein Text und ein Foto zu einem Thema, das Ihnen wichtig ist.

Was ist also unser Anliegen? Wir möchten gerne, dass der WESTWIND auch in den kommenden Jahren weiter erscheint. Und dafür suchen wir Menschen, die mit uns zusammen „Zeitung machen“ und dem Hamburger Westen dieses Forum erhalten wollen.

Ihre Qualifikation? Sie sollten Lust haben, in einem Team den WESTWIND zu erstellen: Artikel schreiben, wenn Sie mögen; oder das Layout mitgestalten, wenn Sie dazu mehr Lust haben; oder Fotos beisteuern, wenn Sie gerne fotografieren. Sie sollten über einen PC und einen Internetanschluss verfügen.

Was wir Ihnen bieten: eine interessante und kreative Tätigkeit in einem Team von kreativen Menschen. Sie können sich zu Themen, die Osdorf und Umgebung betreffen, äußern und unter Umständen auch Einfluss auf entsprechende politische Entscheidungen nehmen. Und Sie halten jeden Monat ein gelungenes Produkt in der Hand. Wie viel Zeit Sie dafür aufwenden, hängt von Ihnen ab – ein bis zwei Stunden pro Woche sollten es aber sein.

Wir freuen uns, wenn Sie uns weitere Fragen zum Projekt WESTWIND und zu einer eventuellen Mitarbeit stellen. Melden Sie sich gerne per Mail, damit wir ein Gespräch verabreden können:

redaktion@westwind-hh.net

Frieder Bachteler, Andreas Lettow, Gerhard Sadler



Die Corona-Krise, also das Auftreten eines Virus, gegen das zumindest bis zum jetzigen Zeitpunkt „kein Kraut gewachsen ist“, hat unser aller Leben, unseren Alltag in einer Weise beeinflusst und eingeschränkt, wie wir das noch nie erlebt haben. Nachdem der WESTWIND in der Mai-Ausgabe darüber berichtet hat, wie die Borner Schulen mit der dramatischen Situation umgegangen sind, haben wir jetzt Einrichtungen des Stadtteils und die Inhaber einiger Geschäfte im Born Center gefragt, wie es ihnen mit dem „Lockdown“ ergeht bzw. ergangen ist.

Geschlossen – aber nicht untätig!

Am 16.3. mussten wir die Türen des **Bürgerhauses Bornheide** abschließen. Uiii, ist uns das schmerzlich gefallen! Langeweile kam aber nicht auf. Die Einrichtung des Hilfe-Telefons (s. S. 16), zur Vermittlung von Einkaufsunterstützung hat uns mit vielen Menschen ins Gespräch gebracht. Aus Osdorf und Lurup meldeten sich tolle junge Leute bei uns, der Sinti-Verein bot Hilfe an, Menschen, die am Born oder auch in Altona wohnen, wollten gern unterstützen. Und so war es bei uns wie an anderen Orten, dass es viel mehr HelferInnen als Hilferufe gab. Wie schön!

Allerlei war zu organisieren - wer arbeitet im Homeoffice, wie bleiben wir erreichbar, wissen alle Gruppen Bescheid, wie kann kontaktlos beraten werden, welche Kulturangebote können in diesem Jahr wohl noch stattfinden usw. Wir saßen in Skype- und Zoom-Konferenzen und haben uns gefreut, danach Kollegen und

Kolleginnen aus allen Einrichtungen auf dem Platz vor dem Haus zu sehen. Hin und wieder kommen ehrenamtliche KollegInnen von der Information vorbei auf einen Schnack vor der Tür, alle treibt die Sehnsucht nach „Nach-Corona“.

Viele wunderbare Veranstaltungen mussten abgesagt werden: das ELFI-Babykonzert im Juni, viele spannende Fachveranstaltungen, auch unser erstes Lagerfeuerkonzert. Wir sind aber optimistisch, notiert euch auf jeden Fall die Termine 18. Juni, 27. August und 12. September, solltet ihr da nicht zu einem Lagerfeuerkonzert zu uns kommen können, dann kommen wir zu euch, zu einem Hof- oder Balkonkonzert!

Besonders aktiv waren die KollegInnen vom OSBORN53, seit Ostern wird dort für ganz kleines Geld ein leckeres warmes Essen am Fenster ausgegeben, das inzwischen gut nachgefragt wird. Vielen Dank dafür!



Die Bürgerhaus-Leiterinnen Christine Kruse (re.) und Carolin Schulz hoffen, dass sie bald wieder harte KonkurrentInnen haben

Inzwischen ist das rote Haus von innen nahezu komplett frisch gestrichen, der Keller entrümpelt, alle Tische und Stühle einer Grundreinigung unterzogen, der Spuckschutz bestellt – und der Kicker freut sich auf andere Spielerinnen als nur immer meine Kollegin Caro und mich...

Christine Kruse

Lockdown: Wie war das für unsere Kita?

Die Nachricht vom Lockdown traf uns an einem Studientag. Diesen mussten wir dann spontan ausfallen lassen. Für uns als Leitung der **Kita Immenbusch** stand nun an, zu



Ab wann wieder für alle geöffnet?

klären, wer dringend eine Notbetreuung benötigt, weil die Eltern zu der Gruppe der Daseinsfürsorge gehören. Es waren viele Telefonate zu führen.

Die weiteren Tage waren für uns mit viel Organisation verbunden. Dank einer tollen Zusammenarbeit mit dem ASD Osdorf (Allgemeiner Sozialer Dienst) konnten wir schnell eine Unterstützung für viele Familien bieten.

Es galt in der folgenden Zeit kreativ zu werden, um den Kontakt zu den Familien und ihren Kindern zu halten. Die Kolleginnen hatten viel telefonischen Kontakt. Es wurden Briefe geschrieben, Vorschulmateri-

alien bereitgestellt und es entstand eine Padlet-Seite (eine digitale „Pinnwand“ für Texte, Bilder, Videos u. a.) für unsere Familien. In Kooperation mit dem KL!CK Kindermuseum haben wir den Kindern Briefe und Bastelanleitungen vom Kinderkunstklub zugesandt.

Schrittweise kehren wir nun zum Kita-Alltag zurück und freuen uns über jede Familie, die zu uns zurückkehrt. Obwohl viele unserer Kinder lange zu Hause waren, finden diese sich schnell wieder in der Kita zu recht, darüber sind wir sehr froh.

Das Team der Kita Immenbusch



Fast ein halbes Jahr ohne Sport ...

Es ist hart, plötzlich die Grundlage für den Vereinsbetrieb entzogen zu bekommen. Jeder hatte gehofft, die Unterbrechung würde nur ganz kurz dauern, es kam aber anders. Wie uns geht es vielen Vereinen.

Der Lockdown kam für den **SV Osdorfer Born** immerhin zur „richtigen“ Zeit. Im April waren quartalsmäßig die Beiträge fällig und damit war das zweite Quartal finanziell gesichert. Bei uns wird viel ehrenamtlich gemacht und wir haben keine teuren (Bau-)Projekte. Wir kommen im Moment also erst mal über die Runden.

Aber wie geht es weiter? Wir haben einen Mitgliederstamm, der uns bisher die Treue gehalten hat und es wohl auch weiterhin tun wird. Aber seit März ruht der Sportbetrieb. Selbst die Schwimmbäder waren zu. In gut einem Monat beginnen die Sommerferien mit den üblichen Anlagen-Sperrungen - das geht bis in den August hinein. Fast ein halbes Jahr ohne Sport. Ob das hält? Im Sommer gibt es immer vermehrt Kündigungen. Kinder und Jugendliche kommen dann in die Schule, wechseln oder be-



Turnerin im "Homeoffice": **Sofie Rusu** enden sie. Die Abgänge werden in der Regel durch Aufnahme von Neumitgliedern einigermaßen ausgeglichen. Diese fehlen im Moment leider ganz!

Staatliche Hilfgelder greifen eher bei Vereinen, die stark auf hauptamtliche Trainer setzen. Kurzarbeit in der Geschäftsstelle kam nicht in Frage, es gab immer etwas zu tun. Unsere Übungsleiter wollen wir halten, um nach dem Stillstand wieder durchzustarten. Sie sind aber nicht versicherungspflichtig beschäftigt (also kein ALG o. ä.), sondern erhalten eine Aufwandsentschädigung. Wenn kein Aufwand da ist, dürften wir nichts zahlen. Glücklicherweise

hat das Bundesfinanzministerium entschieden, dass ohne Gefahr für die Gemeinnützigkeit trotzdem Gelder gezahlt werden dürfen. Das funktioniert aber nur, solange man es sich leisten kann.

Die ersten Lockerungen, d. h. Sport im Freien, kamen noch rechtzeitig, um zumindest eine Perspektive zu geben. Einige Gruppen trainieren jetzt auf dem Bürgerhausgelände – trotz der Eiseiligen. Der Sportplatz war wegen Personalengpässen noch nicht wieder geöffnet. Die Sporthallen bleiben aber auch weiterhin geschlossen – und wir haben zum größten Teil Hallensportarten! Ein wenig Fitness kann man auch im Freien trainieren, aber es ist kein Ersatz – und stark vom Wetter abhängig. Leistungsturnen und Nippon-Kempo haben in ihren Gruppen Online-Training gehabt. Auch kein Ersatz.

Der Bedarf für Sport ist aber da und wird bestimmt stärker. Umfragen zeigen, dass sich im Homeoffice viele überflüssige Pfunde angesammelt haben, die wieder runter müssen ...

Thomas Schlicht
Erster Vorsitzender
Sportverein Osdorfer Born e. V.

„Wie soll ich das durchhalten?“

Seit Mitte März 2020 wurde wegen Covid-19 alles runtergefahren.

Beliebte Treffpunkte, um sich mit FreundInnen zu treffen, durften nicht mehr aufgesucht werden. Offene Treffpunkte der Kinder- und Jugendeinrichtungen wurden geschlossen. Abstandsregeln, Kontaktverbote, Mund- und Nasenschutzpflicht und Hygienevorschriften wurden verordnet. Spielplätze sowie Bolzplätze wurden abgesperrt. Keine Sportvereinsaktivitäten waren mehr erlaubt.

Ich brauchte meine Zeit, mich mit dieser neuen Situation auseinanderzusetzen, mich zurechtzufinden und mich neu zu organisieren.

Diese derzeitige Beschränkung des öffentlichen Lebens hatte insbesondere auch Einfluss auf **Kinder und Jugendliche**. Auch wenn seit einiger Zeit Lockerungen mit gewissen Auflagen und Regeln wieder einen Schritt in Richtung Normalität führen, wollte ich wissen, wie Kinder und Jugendliche mit der Situation umgehen.

Ich machte mich also auf den Weg, um etwas darüber zu erfahren. Befragt habe ich zehn männliche Jugendliche im Alter von 11 bis 17 Jahren. Ich hatte nicht den Anspruch, ein repräsentatives Bild für alle Kinder und Jugendlichen aufzuzeichnen. Vielmehr ging es mir darum, ein Ge-

fühl dafür zu bekommen, wie einige dieser Altersgruppe denken und wie sie sich mit dieser für uns alle neuen Situation arrangiert und organisiert haben.

Die Nachricht über die Einschränkungen durch Covid-19 löste unterschiedliche Reaktionen aus. Die Befragten sorgten sich, hatten Angst oder es war ihnen egal. Es gab aber auch Jugendliche, die sich darüber Gedanken gemacht haben: Was heißt das für mich? „Scheiße“; „die Welt geht jetzt unter“; „wie soll ich das durch- und aushalten?“; „es gibt für alles Regelungen, ich habe überlegt, wie kann ich die Regeln umgehen“;



„dumm, was soll ich jetzt machen?“ und „im ersten Moment habe ich gedacht, jetzt habe ich Ferien“.

Der Alltag der Jugendlichen wurde von jetzt an von Covid-19 bestimmt und beeinflusst. In ihrem bis dahin zum Teil durchstrukturierten Tag wurden Strukturen fast auf Null runtergefahren. „Am Anfang ging es mir nicht so gut. Ich habe oft vor dem Fernseher und am PC gesessen, mehr als früher, vor Covid-19“; „ich war nur zu Hause und oft genervt“; „der Tag war langweilig“; „ich habe überlegt, was kann ich am Tag machen, denn sonst war der Tag für mich organisiert“; „ich war zu Hause, mit der Zeit wurde es aber langweilig“; „viel Zeit gehabt, da ich keine Freunde treffen konnte, Fußball gespielt, aber nur mit einem Freund“; „ich hab immer ausschlafen können, ich hatte mehr Zeit zum Spielen“.

Teilweise lag es nun in der eigenen Verantwortung der Jugendlichen, ihren Alltag selber zu organisieren und ihre freie Zeit zu gestalten. Einige Jugendliche hatten am Anfang keinen Plan, andere wiederum überlegten, was sie jetzt machen sollten. „Ich bin alleine spazieren gegangen, Fahrrad gefahren und habe mich mit einem Freund zur Zeit getroffen“; „ich war nur zu Hause und habe viel für die Schule gemacht“; „ich war draußen, bin Fahrrad gefahren und saß viel am PC“; „ich bin laufen gegangen, habe für die Schule gelernt und für mich individuell trainiert“;



Sporthallen wurden zu Sperrzonen
Foto: Erich Westendarp, Pixabay

„ich habe mich mit Freunden getroffen und mich an geheimen Orten zum Fußballspielen verabredet“; „ich bin laufen gegangen, habe Verabredungen zum Fußball an wechselnden Orten getroffen“; „ich bin rausgegangen und habe draußen gespielt“.

Kontakt zu FreundInnen wurde bis heute hauptsächlich über Social Media, WhatsApp und Internet gehalten. Häufig wurde auch telefoniert. Die

Befragten trafen sich mit einzelnen Freunden oder trafen sich auch wie immer in der Gruppe.

Zum Schluss war für mich noch wichtig zu erfahren, ob sie etwas Positives bzw. Gutes aus dieser Zeit für sich ziehen können. Hier die abschließenden Antworten, nur zwei Jugendliche sagten dazu, für sie habe sich nichts Positives ergeben. „Ich habe mehr für die Schule gemacht“; „ich konnte alles langsamer machen, es war alles nicht so stressig“; „ich habe mehr Zeit mit meinen Eltern verbracht“; „der Moment passte, ich konnte individuell lernen und besser, für mich war es wie Ferien, aber auch mit Verpflichtungen“; „alles war nicht mehr so stressig, wir haben uns als Familie besser kennengelernt“; „ich kann dieser Zeit persönlich nichts abgewinnen“; „ich habe mehr Zeit mit meiner Familie verbracht“.

Vielen Dank, an alle, die sich bereit erklärt haben, mir einige Minuten ihrer Zeit zur Verfügung zu stellen.

Margret Heise

Eine enorme Herausforderung

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf den **IBH e. V. (Interkulturelle Bildung Hamburg e. V.)** sind gewaltig: Seit dem 16.3.2020 sind die Türen für die TeilnehmerInnen der Integrations Sprachkurse in Osdorf geschlossen. D. h. seit zehn Wochen sitzen die TN zu Hause und haben kaum Möglichkeiten, die erlernte deutsche Sprache anzuwenden. Einige wenige TN werden in einem Online-Tutorium (VHS Lernportal) betreut, können dort Lernaufgaben machen und werden von unseren Lehrkräften dabei betreut. Aber es ist sehr schwer für sie, da oftmals die technischen Voraussetzungen fehlen und die Sprachkenntnisse noch sehr unzureichend sind. Auch für die Lehrkräfte des IBH e. V. stellt die Corona-Krise eine enorme Herausforderung dar, da sie seit dem 16.3.2020 keine Einkünfte mehr erzielen können. Die festangestellten Mitarbeitenden des IBH befinden sich seit Mai in Kurzarbeit.

Nun ist es zwar seit dem 6.5.2020 aufgrund der Verfügung der Freien und Hansestadt Hamburg möglich, wie-

der Präsenzunterricht anzubieten, aber da unsere Schulungsräume in Osdorf sehr klein sind, haben wir keine Möglichkeit, 15 Personen mit einem Mindestabstand von 1,50 m gleichzeitig zu unterrichten. Wir warten jetzt auf eine Ansage des BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge), unter welchen finanziellen und räumlichen Rahmenbedingungen wir die Integrationskurse wieder starten können.

Wir hoffen sehr, dass wir unseren Standort in Osdorf (seit 2005!) langfristig für die vielen MigrantInnen in diesem Stadtteil erhalten können und diese Krise überstehen.

Wir vom IBH freuen uns sehr darüber, dass wir seit dem 11.5. vormittags den Bürgersaal im Bürgerhaus Bornheide nutzen dürfen, um dort drei Kurse zu Ende zu führen, die wir ansonsten von der Gruppengröße nicht in unseren Räumen im Kroonhorst hätten unterbringen können.

Beatrix Hösterey



Zwischen Sorgen und Aufbruch

Stimmen aus dem Born Center



„ Frau Callsen

Treue Kunden

Wir hatten fünf Wochen zu. Zum Muttertag konnten wir glücklicherweise wieder öffnen. Unsere Kunden haben sich gefreut und waren sehr dankbar, und wir hatten guten Umsatz. Ich habe aber das Gefühl, dass die Öffnung jetzt doch zu früh kommt, die Leute werden schon wieder unvorsichtig.

Wir sind aber sehr dankbar dafür, dass wir so treue Kunden haben. Sie haben auch geduldig in der Schlange gestanden, und es wurde viel gelacht.

Frau Callsen
Blumenladen Nelles + Callsen



„ BünaBe Oppermann

Keine Bußgelder nötig

Es war in den letzten Wochen sehr, fast gespenstisch ruhig. Die meisten haben sich an die Bestimmungen gehalten, ich brauchte keine Bußgelder

zu verhängen, hier und da war eine Ermahnung nötig; viele Leute haben den Mundschutz auch schon vor der offiziellen Pflicht getragen. Außerdem ist Corona nicht unser eigentlicher Auftrag, dafür gibt es spezielle Corona-Streifen.

Hinsichtlich des Problems häuslicher Gewalt haben sich für uns bisher keine Veränderungen ergeben.

Die neuen Regeln sind noch nicht allen klar: Man muss z. B. im Café trotzdem einen Mundschutz tragen, nur zum Essen oder Trinken kann er abgenommen werden.

BünaBe Frank Oppermann



„ Frau Naruda

Keine rechte Einkaufslust

Unser Geschäft war vier Wochen geschlossen, seit 22.4. ist es wieder geöffnet. Die Leute haben aber keine rechte Lust einzukaufen; sie kommen mit der Maske nicht zurecht.

Wir verkaufen jetzt auch Masken, man muss ja Ideen haben. Und es könnte ja auch nochmal losgehen.

Frau Naruda
E&E Modeladen



Die Borner Runde

Die für den 9.6. geplante Sitzung der Borner Runde muss wegen der Corona-Krise ausfallen. Wegen der Sommerferien findet die nächste Sitzung erst am **Dienstag, 11.8., 19-21 Uhr**, statt. Eine Einladung erfolgt rechtzeitig.

Bitte informieren Sie sich unter www.osdorfer-born.de oder per Telefon: 524 732 66



Frank

„ Mit Maske Eis essen?

Über die Runden gekommen sind wir mit der Staatshilfe und eben mit eigenem Geld. Seit Ende April haben wir nachmittags von 13–17 Uhr geöffnet, aber nur zum Außer-Haus-Verkauf: Das lief aber nicht gut, wie sollen denn die Leute mit Masken ihr Eis essen? Seit wir das Lokal wieder nutzen dürfen und die Leute sich setzen können, läuft es besser.

Frank von der Eisküche

Interviews und Fotos: fb

Maske und Abstand müssen sein

Gerade jetzt: Raus in die Natur

Was kann man in Corona-Zeiten eigentlich noch unternehmen? Sportplätze geschlossen, Kinos und Theater zu, keine Open-Air-Festivals und keine Konzerte!

Aber, wie der Hamburger NABU schreibt, „Hamburgs Natur hat nicht geschlossen“ - und, was das Gute ist, sie liegt direkt vor der Haustür. Man könnte die Gelegenheit und das Wetter nutzen, sich die Feldmark einmal genauer anzusehen, durch den Botanischen Garten zu spazieren, Schmetterlinge kennenzulernen oder Jungtiere im Klövensteen zu besuchen - oder auch, wenn man mal gar nicht raus will, vom Sofa aus Störchen ins Nest zu schauen ... *fb*

Wildschweine, Mufflons und Co.

Das Wildgehege Klövensteen ist wieder geöffnet. Die Tiere und auch einige Jungtiere freuen sich auf Besuch.

Der Besuch des Wildgeheges ist jedoch, aufgrund der gegenwärtigen Situation, mit einigen Einschränkungen verbunden:

- ▷ Nur der Haupteingang wird geöffnet.
- ▷ Ein ausgewiesener Rundweg ist ausschließlich als „Einbahnstraße“ bis zum Ausgang bei den Sikahirschen zu nutzen.

- ▷ Alle anderen Ein- und Ausgänge sind geschlossen.
- ▷ Öffnungszeit täglich 10-18 Uhr
- ▷ Schaufrüherungen finden bis auf Weiteres nicht statt.

BesucherInnen müssen die allgemein bekannten Regelungen zur Infektionsvermeidung (Wahrung des Abstands, Vermeidung von Gruppenbildung etc.) beachten. Eine Maskenpflicht besteht nicht, das Tragen wird aber empfohlen.



Mufflon mit Lamm · Foto: BA Altona

Schmetterlinge beobachten

Der NABU weist darauf hin, dass man jetzt die ersten Schmetterlinge beobachten kann.

Der Name des Zitronenfalters geht zurück auf die zitronengelbe Färbung des männlichen Falters; die Flügel der weiblichen Falter sind dagegen weiß.

Die bevorzugte Nahrungspflanze des Aurorafalters, das Wiesenschaumkraut, blüht nur im Frühling. Deshalb fliegen auch die Falter nur im Frühjahr.

Der Distelfalter überwintert im südlichen Europa und Afrika. Die jetzt bei uns zu beobachtenden Exemplare sind also schon weit geflogen.

Weitere Informationen und Naturerlebnis-Tipps: www.NABU-Hamburg.de/corona-naturtipps

Informationen zur bundesweiten Insektenzählung des NABU: www.insektensommer.de



Aurorafalter · Foto: NABU/C.-P. Troch

Ins Storchennest schauen

33 Storchpaare haben in Hamburg, vorwiegend in den Vier- und Marschlanden, das Brutgeschäft begonnen. Unter den brütenden Störchen sind auch sechs Tiere, die der NABU gemeinsam mit Experten der Universität Kiel im vergangenen Frühjahr mit je einem Sender versehen hat. Dieses Projekt liefert Informationen über die Winterquartiere der Störche, ihre

Zugrouten und ihre Lebensräume und Nahrungsflächen in Hamburg.

Die Bewegungen der besenderten Weißstörche kann man mitverfolgen unter www.NABU-Hamburg.de/stoerche

Das Brutgeschehen im Nest der Webcam-Störche Erna und Fieta ist live zu sehen unter www.NABU-Hamburg.de/storchenwebcam



Storch mit Sender
Foto: NABU/R. Priemer

Die Feldmark – Erholung vor der Haustür

Wer in Osdorf, Iserbrook oder im südlichen Lurup wohnt, hat es nicht weit bis in die Osdorfer Feldmark. Die 172 ha große Fläche ist der Rest einer ausgedehnten landwirtschaftlichen Kultur- und Moorlandschaft. Die Nutzung verschiedener Flächen hat sich über die letzten Jahrzehnte deutlich verändert. Insgesamt jedoch blieb der Charakter

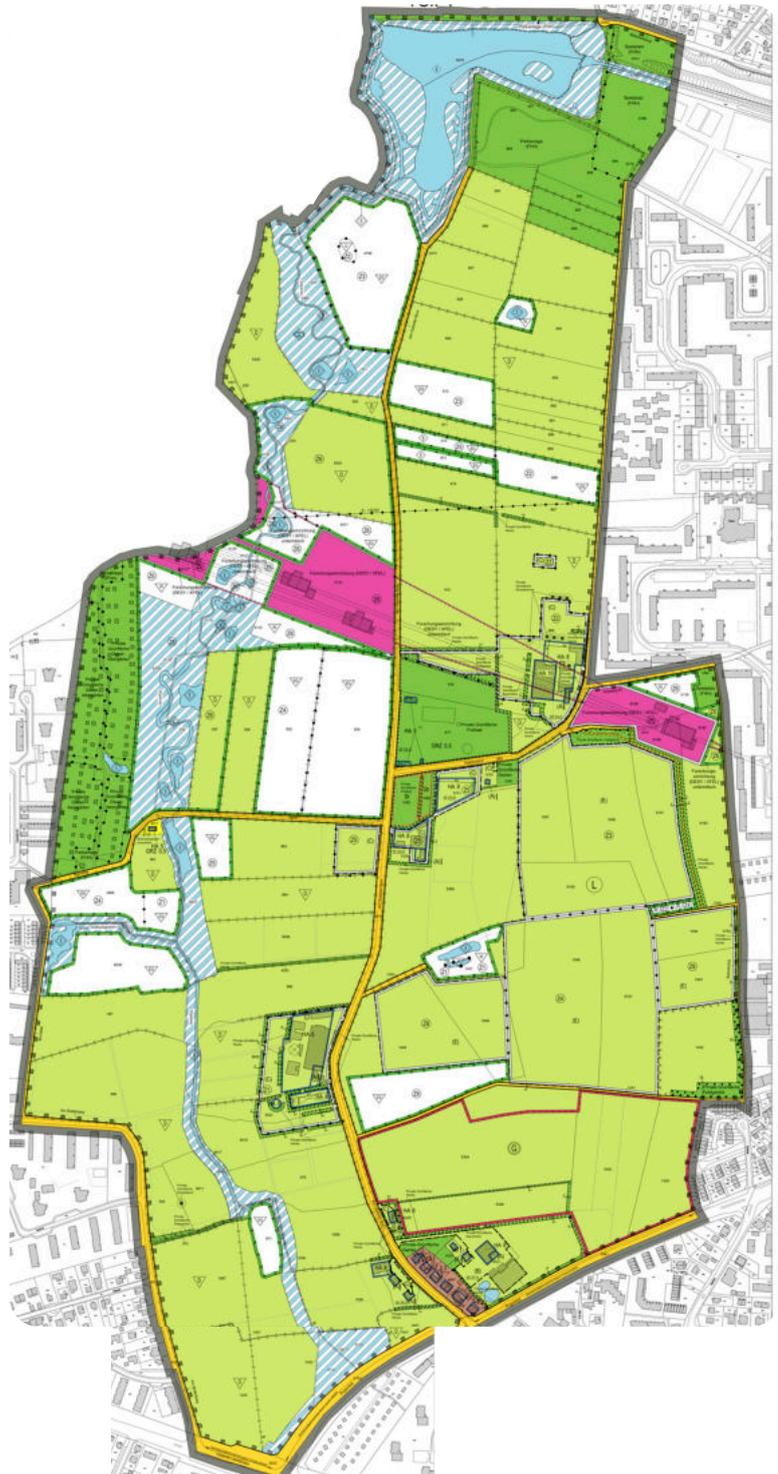
der Feldmark durch planungsrechtliche Vorgaben weitgehend erhalten. Die Osdorfer Feldmark ist seit 1971 als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Zusätzlich legt ein im April 2020 aktualisierter Bebauungsplan Grenzen für Nutzungen fest. Nachstehend ist die gültige Planzeichnung mit den hauptsächlichsten Festlegungen abgedruckt. gs

- Verschiedene Grünflächen, u. a. Bornpark, Freibad
- Wasserflächen und wasserwirtschaftliche Flächen (Helmut-Schack-See, Düpenau mit Renaturierungsflächen; der südliche Teil der Düpenau bis zur Osdorfer Landstraße ist noch verrohrt und soll geöffnet werden.
- Flächen zum Schutz von Boden, Natur und Landschaft, teilweise Ausgleichsflächen für anderweitige Eingriffe in die Natur
- Landwirtschaft, heute weitgehend Pferdehaltung. Dazu gehört auch ein ausgedehnter Polotrainingplatz im südlichen Teil.
- Röntgenlaser XFEL, teilweise unterirdisch. So wichtig eine wissenschaftliche Forschungseinrichtung für Hamburg und Schleswig-Holstein auch sein mag, dadurch wird „der offene Landschaftskorridor in das Hamburger Umland ... zerschnitten“ (aus der Begründung des B-Planes). Mit der späteren zweiten Ausbaustufe wird es weitere Einschränkungen geben.
- Denkmalschutzfläche. Hier werden Urnenfelder aus früheren Zeiten vermutet. gs

Für nähere Informationen, ausführliche Begründungen und Abwägungen:

(1) BPlan Osdorf 47 / Iserbrook 25 / Lurup 64, Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt vom 07.04.20

(2) https://daten-hamburg.de/infrastruktur_bauen_wohnen/bebauungsplaene/pdfs/bplan/osdorf47-iserbrook25-lurup64.pdf





Pflanzen und Landschaften



Wer wird Sieger? Fotos: ltw

Nicht nur Pflanzen im Botanischen Garten

Vor den Toren Osdorfs liegt der Loki-Schmidt-Garten, eine Abteilung des Botanischen Gartens Hamburg. Gerade jetzt im Frühjahr eine richtige Augenweide gegenüber der S-Bahn-Haltestelle Klein Flottbek. Seit ein paar Tagen hat er wieder ge-

öffnet und ist eine gute Alternative zu den üblichen Naherholungszielen in der Umgebung.

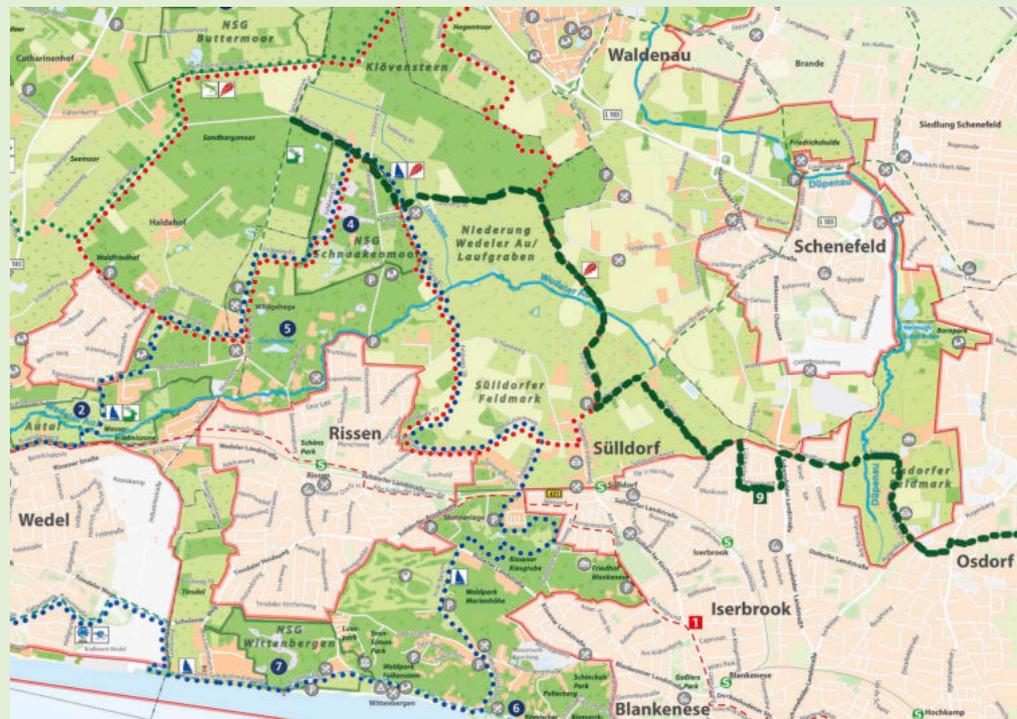
Neben den verschiedensten Pflanzen (auch aus aller Welt- u. a. Wüstenpflanzen, s. Titelbild) gibt es Ansammlungen unterschiedlicher

Gesteine und eine interessante Tierwelt zu bewundern. Gänse, Enten und anderes Geflügel sowie Schildkröten die mitunter in Konkurrenz zu diversen Fischen um den besten Platz im Wasser wetteifern. Und das Allerschönste – der Eintritt ist frei. ltw

Mit dem Fahrrad ins Grüne

Wenn es Ihnen zu Hause einmal zu eng wird – nehmen Sie das Fahrrad und erkunden die grüne Umgebung. Die Osdorfer Feldmark ist seit vier Jahren Teil des Regionalparks Wedeler Au, in dem abwechslungsreiche Kulturlandschaften aus Wiesen und Weiden, Forsten, Parks und Baumschulen grenzüberschreitend erhalten und entwickelt werden. Die Hamburger Rad-Freizeitroute 9 führt Sie mit hinein.

Die Fahrt beginnt südlich des Freibads am Abzweig Borndiek in westlicher Richtung – hier leider nicht ausgeschildert –, verläuft durch Iserbrook über Holtbarg und kleinere Abzweigungen zum Bullnwisch. Nahe der Einmündung Ellernholt ist das ausgedehnte Quellgebiet der Wedeler Au zu sehen; die Wedeler Au ist ein Nebenfluss der Elbe. Durch weite Wiesen führt der Weg zum Sandbargsmoor in den Klövensteen. Von hier aus gibt es weitere gut beschilderte Rundwege durch den Regionalpark. Den gesamten Verlauf der Freizeitroute 9 finden



Freizeitroute 9: 

Sie unter: www.hamburg.de/rad-tour/6294582/radtour-city-altona-er-volkspark-kloevensteen
gs

Die fleißigen Bienen am Lüdersring!

Es ist soweit: Am 18. Mai 2020 startet das neue Alltagshilfe-Projekt von KoALA e.V.

Das Team von LuBiene-Alltagshilfe freut sich darauf, Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige in den Stadtteilen Lurup und Osdorf zu unterstützen.

Das Serviceangebot umfasst Botengänge, Einkäufe, Begleitung bei Arztbesuchen, Spaziergängen und Behördengängen, Freizeitgestaltungen und vieles mehr.

Wie in allen Projekten von KoALA liegt auch bei den Alltagshelfern der Schwerpunkt bei Menschen mit geringem Einkommen. So sind die unterschiedlichen Dienstleistungen, je nach Einkommen, bereits ab 2,50€ pro Stunde möglich.

„Gerade in Zeiten der Corona-Krise hoffen wir, dass unsere Hilfe so viele Seniorinnen und Senioren wie möglich erreicht. Deshalb haben wir

uns trotz der großen Einschränkungen dazu entschlossen, das Projekt jetzt zu starten. Unsere AlltagshelferInnen sind natürlich mit der erforderlichen persönlichen Schutzausrüstung ausgestattet“, sagt Projektleiterin Nese Wagner. Das Projekt wird vom Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert.

Die Projektkoordinatoren Monika Dwinger und Ali Bademoglu sind jeweils **montags bis freitags zwischen 9 und 15 Uhr** unter der Rufnummer **84 05 63 45** zu erreichen. Die beiden freuen sich schon sehr darauf die Menschen in Lurup und Osdorf kennenzulernen.

**LuBiene-Alltagshilfe KoALA
Lüdersring 2c (Eingang über
Langbargheide), 22547 Hamburg**



Projektkoordinatoren
Monika Dwinger und Ali Bademoglu

In Lurup macht was auf!

Im Neubau der Stadtteilschule entsteht das LURUM – Community School Lurup.

Ab August 2020 bietet in der Flurstraße 15 das BLiZ der Hamburger Volkshochschule am Osdorfer Born ein breites, mehrsprachiges Angebot an Beratung, Kultur und Bildung – für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, Geflüchtete genauso wie Menschen, die schon lange in Lurup und Umgebung leben.

Schon jetzt bieten wir einen Online-Kurs „Improvisations-Theater“ mit Maryam Azadi an. TeilnehmerInnen, denen dieser Kurs gefällt, können sich schon darauf freuen, ab September live und vor Ort weiterzumachen!

Schnuppern Sie virtuell erste Impro-Luft! Entdecken Sie das Potenzial jedes noch so kurzen Moments! Sie erleben, dass wir zusammen mit anderen immer kreativer, lustiger und spontaner sind als allein. Vorkenntnisse sind nicht nötig: Spielen können wir alle schon! Der Online-Kurs



Impro-Theater: kreativ und spontan · Foto: Joel Luscombe ©

findet im Rahmen einer Kleingruppe in einem Live-Meeting mit der Kursleiterin statt.

**20.5. - 24.6.2020 | Ort: Internet
Uhrzeit: 18–20.15 Uhr**

Sie können auch jetzt noch einsteigen! Kursgebühr: 54 €

Anmeldung:

Hamburger Volkshochschule
VHS/BLiZ
Bürgerhaus Bornheide
Bornheide 76 · 22549 Hamburg
k.wolf@vhs-hamburg.de
040484058821

Umweltschutz beginnt zu Hause (7)

Stadtreinigung Hamburg, ProQuartier und SAGA möchten gemeinsam mit den BewohnerInnen des Osdorfer Borns die Themen Nachhaltigkeit, Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft in den Fokus rücken.

Liebe Bornerinnen und Borner,

an dieser Stelle steht für gewöhnlich ein informativer Artikel über den „Wertstoff des Monats“: Was gehört in die Hamburger Wertstofftonne, wie entsorge ich Elektroaltgeräte und Batterien richtig oder warum ist es sinnvoll, Bioabfall getrennt zu sammeln?

Aber was ist schon gewöhnlich in Zeiten von Corona? Deswegen haben wir uns in dieser Ausgabe für ein „Corona-Spezial“ entschieden: wir möchten zurückblicken, die aktuelle Situation reflektieren und gleichzeitig frohen Mutes nach vorne schauen auf das, was noch kommt.

Wie euch hat das Virus auch uns einen Strich durch vielerlei Rechnungen gemacht. Bis August 2020 wollten wir im Rahmen des Projekts „wiedergeBORN“ spannende Mitmachaktionen und Events zu den Themen Sauberkeit, Mülltrennung und Nachhaltigkeit im Stadtteil durchführen, die wir nun leider verschieben mussten. Vielleicht habt ihr unser Team von der Stadtreinigung Hamburg und ProQuartier schon gesehen: Wir beraten euch in der Loge am Achtern Born 92 und setzen Umweltprojekte in Osdorf um. Zum Beispiel haben wir das Kompostieren von Bioabfall in der Kita Achtern Born eingeführt. In einigen Straßenzügen haben wir euch außerdem letzten Monat eine kleine Überraschung auf der Türschwelle hinterlassen: Versteckt in einer Biotüte gab es eine Tulpe für die Seele, ein Ausmalposter für die Kleinen und nützliche Tipps, wie ihr aus „Abfall“ Neues herstellen könnt. Mit dem Corona-Paket möchten wir Mut machen und unser Engagement für den Stadtteil bestärken. Denn auch wenn aktuell unsere Loge geschlossen ist und wir Events nicht wie geplant durchführen können, kommen auch wieder bessere Zeiten.



Das wiedergeBORN-Team · Foto: Stadtreinigung Hamburg

Ab Mitte August wollen wir wieder voll durchstarten und Verschobenes nachholen. Dann erwartet euch z.B. eine gemeinsame Aktion zum Thema Bioabfall, bei der ihr tolle Preise gewinnen könnt, oder ein dreitägiges Event im Stadtteil mit Kaffee, Kuchen und buntem Programm!

Bis dahin wünschen wir euch einen schönen Sommer, alles Gute und viel Kraft in dieser besonderen Zeit!

Übrigens: Wir sind weiter telefonisch und per Mail für euch erreichbar bei Fragen rund um Mülltrennung, Sauberkeit und Nachhaltigkeit. Habt ihr außerdem Lust, unseren Email-Newsletter zu erhalten mit Infos zu Aktionen im Stadtteil oder nützlichen Tipps rund um das Thema Abfall? Dann schreibt uns. Tel.: **2576 1777** oder E-Mail wiedergeBORN@stadtreinigung.hamburg.

Yanik Moldt
wiedergeBORN-Loge Achtern Born 92
mi 9-12 Uhr, do 15-18 Uhr
www.stadtreinigung.hamburg

.....Anzeige

HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49
info@haase-druck.de | www.haase-druck.de

© Matthias Enter
Fotolia



In einer Artikelserie gibt Miriam Djabbari, die für die Hamburger Volkshochschule am Osdorfer Born im Projekt AM Fluss² tätig ist, Einblicke in verschiedene Berufe und spricht Themen rund um die Arbeitswelt an.

Hilfe bei der Jobsuche

Bei der eigenen Bewerbung tun wir uns immer am schwersten. Anderen können wir vielleicht eher gute Tipps geben. Manchmal kann es helfen, wenn wir uns eine zweite Meinung holen. Wir unterstützen Sie individuell beim Schreiben von Bewerbungen (Lebenslauf, Anschreiben), bei der Suche nach Stellenanzeigen oder bei der Online-Bewerbung auf verschiedenen Portalen. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit sich Tipps für das Bewerbungsgespräch zu holen oder gemeinsam über neue berufliche Ziele zu sprechen.

Das Projekt AM Fluss² richtet sich an Menschen ab 27 Jahren, die arbeitslos sind und gerne wieder aktiv werden möchten.

Vereinbaren Sie einen Termin, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail.

In der aktuellen Situation sind persönliche Termine unter geltenden Hygienevorschriften nach Absprache wieder möglich.

Wir freuen uns Sie zu sehen!

**Karin Bauermeister,
Miriam Djabbari**

**Hamburger Volkshochschule
Projekt AM Fluss²**

Im Bürgerhaus
Bornheide 76
22549 Hamburg

040 484 05 88 22

**k.bauermeister@vhs-
hamburg.de** oder

m.djabbari@vhs-hamburg.de

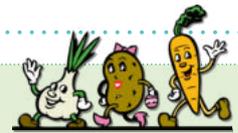
Schupfnudel-Pfanne

4 Lauchzwiebeln in feine Ringe schneiden. **2 Essl. Öl** in einer Pfanne erhitzen und **400 g gemischtes Hackfleisch** darin 2-3 Min. krümelig braten. Mit **200 ml Gemüsebrühe** ablöschen und **300 g Schmelzkäse** einrühren. **250 g TK-Erbesen** und die Lauchzwiebeln zufügen und 3-4 Min. köcheln. Mit **Salz** und **Pfeffer** würzen und **75 g Parmesankäse** reiben.

1 Essl. Öl und **1 Essl. Butter** in einer Pfanne erhitzen und **500 g frische Schupfnudeln** darin 3-4 Min. goldbraun braten.

Alles schön auf Tellern anrichten und mit Parmesan bestreuen.

Guten Appetit wünscht Inge Nolting



Der Buchtipp

MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.



Hera Lind: Die Hölle war der Preis

Gisa Stein wächst zu DDR-Zeiten in Oranienburg nahe Berlin auf. Als Tänzerin schafft sie es bis an die Staatsoper, wo sie in die Fänge der Stasi gerät. Sie versucht, mit ihrem Ehemann Edgar in den Westen zu fliehen. Aber an der Grenze werden sie festgenommen. Gisa wird zu dreieinhalb Jahren Haft verurteilt. Im Zuchthaus Hoheneck beginnt ein Martyrium.

Hera Lind schreibt seit einiger Zeit fast ausschließlich Tatsachenromane. Hier legt sie die gleichermaßen bewegende wie belastende Schilderung einer gescheiterten Flucht vor.

Stefanie Taschinski: Familie Flickenteppich – Wir ziehen ein

Nach der Trennung ihrer Eltern zieht Emma (8) mit ihrem Papa und ihren Geschwistern um. Zum Glück wohnen in dem neuen Haus auch andere Kinder in ihrem Alter: Tarek, Aylin und Freddy. Gemeinsam versuchen die Freunde, Geheimnisse in ihrer Umgebung zu ergründen, und am Ende ist die Nachbarschaft zur Familie Flickenteppich zusammengewachsen.

Mit der „Familie Flickenteppich“ startet die erfolgreiche Hamburger Autorin eine neue Reihe, die Kindern ab acht Jahren viel Spaß machen kann und sie hoffentlich schnell nach dem zweiten Band „Wir haben was zu feiern“ greifen lässt.





CROSSDORF

Liebe CROSSDORF-2020-Beteiligte,

Nun ist das erste CROSSDORF-Festival schon über drei Monate her – und wir, das Organisationsteam, möchten uns an Euch wenden, zunächst, um Danke! zu sagen.

Wir hatten es eigentlich anders vor – wollten, wo nun die Dokumentations-DVD von Ekkehard Schultze vorliegt, mit euch gemeinsam die DVD auf Leinwand gucken und das Festival Revue passieren lassen. Corona hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Wir müssen uns auf den Weg der digitalen Kommunikation beschränken und drücken Euch allen also so unseren herzlichsten Dank aus! Jeder einzelne Beteiligte hat dieses erste CROSSDORF-Festival zu dem gemacht, was es geworden ist. Wir haben es gemeinsam geschafft, in unserem Stadtteil Grenzen überschreiten – die Kultur zu leben. Und für die erste Durchführung können sich fast 800 Beteiligte, ob aktiv oder als begeisterte Zuschauer, wahrhaftig sehen lassen!

CROSSDORF 2021 wird stattfinden! Wir hoffen, ihr alle seid wieder mit dabei, und wir können noch viele Weitere von unserer Idee begeistern. Als Zeitraum haben wir den 31.1. bis

zum 14.2.2021 festgelegt, und wir hoffen, dass sich die Situation bis dahin wieder normalisiert hat.

Trotzdem gerade auch Kulturschaffenden momentan ganz schön der Wind aus den Segeln genommen wurde durch Untersagung jeder Aktivität in Gruppen, sind wir schon fleißig am Planen für das nächste Jahr.

Fühlt Euch ermutigt und nehmt Kontakt mit uns auf, formuliert Ideen für CROSSDORF 2021 und wie Ihr Euch einbringen wollt – aber gebt uns sehr gerne auch Feedback zum vergangenen Festival. Was lief gut, was soll wieder stattfinden, wo kann nachgebessert werden?

Die CROSSDORF-DVD liegt in einer gewissen Auflage vor. Wenn wir Postadressen bekommen, dann senden wir diese Euch gerne zu! Die Seite www.crossdorf.de wird gerade von Anna auf den neuesten Stand gebracht und mit tollen Bildern von Emanuel Mross bestückt. Wir haben alle beteiligten Institutionen verlinkt, so dass man über CROSSDORF auch auf eure Seiten kommen kann. Wer das nicht möchte, lasse uns das bitte wissen.

Nun lasst Euch herzlich grüßen, verbunden mit den Wünschen, dass



ihr diese außergewöhnliche Zeit gut und gesund übersteht – wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Herzlicher Gruß

**Maximilian Ponader,
Hinrich Langeloh, Christine Kruse
und Anna Gorr**

Adressen

ABRAX KADABRAX Zirkuszentrum Osdorfer Born Bornheide 76z, Tel. 0160 9833 3561, www.abraxkadabrax.de • Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) Osdorfer Born Achtern Born 135, Tel. 42811 5295 • Altes Pastorat (MMK) Achtern Born 127d • Ambulante Maßnahmen Altona e. V. Barlskamp 16, Tel. 8001 0723/4 • ASB Mädchentreff BHB Haus rosa, Tel. 8002 0522 • ASD Osdorfer Born SDZ West Achtern Born 135, Tel. 42811-5295 • Auferstehungsgemeinde Luruper Hauptstraße 155, Tel. 8405 59112 • AWO-Treff Osdorf BHB Haus orange, Tel. 8325 852, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de • Beratungsbüro Bornheide BHB Haus orange, Tel. 357 370 260 • BHB – s. Bürgerhaus Bornheide • BKV e. V. (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung) Tel. 0176 4951 4787 • BliZ – Borner lernen im Zentrum BHB Haus rot Tel. 4840 588-21/22 • Borner Runde – Bürgerbeteiligungsgremium für den Osdorfer Born c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup Bornheide 76e – oranges Haus, Tel. 040 5247 3266, info@borner-runde.de, Tel. 257 669 20 • Bücherhalle Osdorfer Born Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 8320 171, osdorf@buecherhallen.de • Bürgerhaus Bornheide (BHB) Bornheide 76 (sechs Häuser: rot, blau, gelb, rosa, grün, orange) mit 18 Einrichtungen, Tel. 3085 426-60, info@buergerhaus-bornheide.de • DRK-Zentrum Osdorfer Born Bornheide 99, Tel. 8490 808-0 • Eltern-Kind-Zentrum Kita Maria-Magdalena Achtern Born 127, Tel. 8321 211 • Elternschule Osdorf BHB Haus rosa, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • Emmaus-Gemeinde Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • Erziehungsberatungsstelle Altona-West BHB Haus orange, Tel. 6092 931-10, www.altona-west.de • Ev. Jugendhilfe Friedenshort Tagesgruppe Lurup/Osdorf Kroonhorst 17, Tel. 4191 1861 • EvaMigra Hamburg e. V. Jugendmigrationsdienst Hamburg West Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 7995 195 • Forum Schenefeld Achter de Weiden 30, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Frühe Hilfen Iserbrook Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360 767 • Frühe Hilfen Lurup/Osdorf in der Elternschule Osdorf BHB Haus rosa, Tel: 8400 9723 • Gebietsentwicklung: s. Stadtteilbüro • Geschwister-Scholl-Stadtteilschule Böttcherkamp 181, Tel. 4288 56-02, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule@bsb.hamburg.de • Goethe-Gymnasium Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • Haus der Jugend Osdorfer Born Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • Heidebarghof Langelohstraße 141, Tel. 8008 436, www.heidebarghof.de • IBH (Interkulturelle Bildung Hamburg) BHB Haus rot, Tel. 0163 5682 545 • Information im Bürgerhaus BHB Haus rot, Tel. 3085 42660 • JUCA Osdorf Kinder- und Jugendcafé Kroonhorst 117, Tel. 8900 0676, cordlandwehr@movegojugendhilfe.de • Jugendclub Osdorf BHB Haus gelb Tel. 8324 101 • Jugendhilfe (Großstadtmission) BHB Haus orange, Tel. 3085 326-31 • Jugendzentrum Kiebitz Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • JUKS Schenefeld Osterbrooksweg 25, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Kinder- und Familienzentrum Lurup Netzestraße 14, Tel. 8400 97-0 • Kirchengemeinde Maria Magdalena (MMK, Ev.-Luth.) Achtern Born 127d, Tel.

Es ist zum Zeitpunkt der Fertigstellung des WESTWIND nicht abzusehen, ob im Juni öffentliche Veranstaltungen im Bürgerhaus Bornheide, im Stadtteilhaus Lurup, im Heidbarghof oder anderswo möglich sind.

Bitte informieren Sie sich ggf. auf den Webseiten der Einrichtungen:

www.buergerhaus-bornheide.de · Tel. 3085 426-60 (s. auch S. 16)

www.stadtteilhaus-lurup.de

www.heidbarghof.de

DESY: Schutzschirme gegen Corona

DESY stellt der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg (KVH) und dem Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e. V. (bpa) über 2000 Schutzvisiere zur Verfügung. Die Schutzvisiere werden bei DESY mit 3D-Druckern und in den eigenen Werkstätten hergestellt und montiert. Sie sollen zum persönlichen Schutz gegen das Corona-Virus an besonders gefährdete Praxen, Pflegeheime, Infektpraxen oder Covid-Sprechstunden ausgeliefert werden. Über 1000 Visiere hat DESY bereits übergeben.



Schaukästen

Im Born Center tut sich jetzt, nach dem langen „Lockdown“, wieder allerhand – alle Geschäfte sind wieder geöffnet. Außerdem wurden unter anderem drei Schaukästen aufgehängt, in denen Einrichtungen des Stadtteils – Borner Runde und Bürgerhaus, WESTWIND, Stadtteilbüro und viele andere – die BewohnerInnen über Aktuelles, über Veranstaltungen und andere Aktivitäten informieren.

Das Management des Born Centers hat diesen Info-Kästen einen zentralen Platz im Center zur Verfügung gestellt – dafür vielen Dank!

Interkultureller Kalender 2020 Festtage und Gedenktage

Juni

- 1.6. Pfingstmontag, *christlich*
- 1.6. Internationaler Kindertag
- 11.6. Fronleichnam, *katholisch*
- 20.6. Weltflüchtlingstag der UNO
- 21.6. Internationaler Humanistentag
- 24.6. St. Johannistag, *christlich*
- 28.6. Christopher Street Day, örtlich unterschiedlich

Nachbarschafts-
Hilfe für OSDORF
HOTLINE
(Deutsch / Englisch)



0 40 / 30 85 42 6 60



Bist du erkrankt, in Quarantäne oder gehörst zur Risikogruppe? Lebst du alleine? Kannst du dich nicht um deinen Hund kümmern?

Wir vermitteln jemanden, der dich unterstützt.

Melde Dich bei uns!

Du hast Zeit deine Nachbarschaft zu unterstützen?

Ruf gerne an!

Solidarisches Osdorf #osdorfhilft

Euer Bürgerhaus Bornheide Team!

Ein Bild – Zwei Sätze

Lange war der Spielplatz im Bornpark, wie alle andern auch, geschlossen. Jetzt endlich darf er wieder besucht werden, zur Freude von bewegungshungrigen Kindern und von der Hausbetreuung erschöpften Eltern.

8315 085, www.maria-magdalena-kirche.de; auch Sozialberatung • **Kita Sonnengarten** BHB Haus grün, Tel. 8321 211 • **KLICK Kindermuseum Achtern Born** 127, Tel. 4109 9777 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 9179 328 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42888 52-0, www.lmg-hamburg.de • **MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“** Heerbrook 8 • **Mietertreff Immenbusch 13** im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 8229 61-71/72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MMK** – s. Kirchengemeinde Maria Magdalena • **Mütterberatung** BHB Haus rosa, Tel. 42811 267-0/-1 • **Nutzmüll e. V.** Boschstr. 15b, Tel. 8900 667-13, www.nutzmuell.de • **ProQuartier** Achtern Born 90, Tel. 4266 69700, www.proquartier.hamburg • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 8405 3160, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 4288 868-0 • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 8329 41-0 • **Seniorenbeirat Bezirks-Seniorenbeirat Altona** Rathaus Altona, Tel. 42811-2336, seniorenbeirat@altona.hamburg.de • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** Böttcherkamp 187, Tel. 8400 590, www.geschwister-jensen.de • **Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e. V.** Achtern Born 127c, Tel. 4664 4700, www.sinti-verein.de • **SOL – Sozialräumliche Angebote in Osdorf und Lurup**, www.sol-altona.net • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB Haus gelb, Tel. 3577 2880 • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born Diakoniestation e. V.** Kleiberweg 115d, Tel. 8314 041, info@diakonie-lurup.de • **Spielhaus Bornheide** BHB Haus grün, Tel. 4191 1973 • **Spielzeug-Werkstatt Born Center** Achtern Born 133c, Tel. 4142 2910 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)** BHB Haus rot, www.svob.de • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 8012 05 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 8364 60 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup**, Gebietsentwicklung@lawaetz.de • **Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup**, Gebietsentwicklung@lawaetz.de • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstand 38, Tel. 280 55 553 • **Stadtteilmütter Osdorf/Lurup** BHB Haus orange, Tel. 30620-240, stadtteilmuetter-osdorf@diakonie-hamburg.de • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 8813 0980 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 4288 8240 • **Stadtteiltourismus Osdorfer Born** c/o ProQuartier, www.stadtteiltourismus-osdorf.de • **StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt** BHB Haus rosa, Tel. 0176 5599 4652, www.stop-partnergewalt.org • **Straßensozialarbeit** BHB Haus gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup Clubheim**, Flurstr. 7 • **Tabea** Am Isfeld 19, Tel. 040 80920 • **Tagewerk Osdorf** BHB Haus blau, Tel. 8700 0406 • **Turnerschaft von 1910 Osdorf e. V.** Langelohstraße 141, www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e. V.** Blomkamp 30, Tel. 8004 207 www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi Soziale Gruppenarbeit** BHB Haus rot, Tel. 8002 0139 • **Vereinigung Pestalozzi Ambulante Hilfen** Bornheide 11, Tel. 8662 3140 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgastr. 138, Tel. 8426 66

Die Situation im Bürgerhaus

Die Regelungen für den Betrieb des Bürgerhauses erscheinen erst nach dem Redaktionsschluss. Wir freuen uns, dass einige Angebote auf jeden Fall wieder starten werden:

Rechtsberatung durch Kadir Katran, im roten Haus, **Mittwoch, 3.6., 13 Uhr**

Die **Information** im roten Haus ist für Schreibdienst und Verweisberatung geöffnet **mo-fr, 10-14 Uhr**.

Die **Verbraucherberatung** startet am **10.6.2020**, dann jeweils **mittwochs, 13-15 Uhr**, rotes Haus, 1 OG, Raum 2

Die **Weiterbildungsberatung** pausiert noch.

Die Kurse der **Volkshochschule** starten erst wieder nach den Sommerferien.

Am **18. Juni, 17-20 Uhr**, findet unser erstes **Lagerfeuerkonzert** statt. In diesem Jahr, coronabedingt, leider nicht wie gewohnt auf der Wiese beim Bürgerhaus, sondern voraussichtlich als Balkonkonzert!

Auf www.buergerhaus-bornheide.de und unter **308 5426-60** erfahrt ihr, was sonst wieder im Bürgerhaus läuft. Ruft gern an!



Liebe Gäste des OSBORN53,

ab **Dienstag, dem 2.6.2020**, sind wir wieder für Sie da! Wir sind glücklich, Sie endlich wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Um Sie und unsere Mitarbeiter bestmöglich vor einer Infektion mit COVID 19 zu schützen, haben wir, unter Einhaltung der Vorgaben der Freien Hansestadt Hamburg mit der Verordnung vom 12.5.2020, ein Hygienekonzept entwickelt.

Für Sie wichtig zu wissen:

- ▶ Das OSBORN53 ist bis auf Weiteres nur von **11.30-14.30 Uhr** geöffnet.
- ▶ Das Mittagessen kann in drei Zeitfenstern eingenommen werden: **11.30-12.15 Uhr / 12.30-13.15 Uhr** oder **13.30-14.15 Uhr**
- ▶ Sichern Sie sich gerne ihr Wunschfenster, indem Sie vorher telefonisch reservieren. Tel. **333 850 78**
- ▶ Wie immer werden wir die wöchentliche Speisekarte aushängen und per E-Mail verschicken. Bitte schicken Sie eine E-Mail an info@osborn53.de, wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten.
- ▶ Wir bieten Ihnen unsere Speisen auch außer Haus an. Bleiben Sie gesund! Wir freuen uns schon heute auf unser Wiedersehen, auch wenn wir auf das persönliche Händeschütteln zur Begrüßung noch bis auf Weiteres verzichten müssen.

Ihr OSBORN53 Team

Tel. **333 850-78** • osborn@koala-hamburg.de
www.koala-hamburg.de/osborn



Einladung zum Frauenfrühstück

Es geht wieder los! Am 17. Juni lädt Jennifer Hansen, Ernährungsberaterin, wieder alle Frauen zum Frühstück ein. Es gibt wieder viele interessante Informationen rund um das Thema Ernährung. Leider können wir nicht zusammen etwas zubereiten. Doch das Café OSBORN 53 wird uns eine Kleinigkeit herrichten, so dass Klönen und gemeinsam Essen nicht zu kurz kommen werden. Aufgrund von Corona ist die Gruppenzahl begrenzt, um eine Anmeldung wird gebeten, unter der Nummer des Bürgerhauses **308 5426-60**. Auch müssen die Hygienevorschriften vom Café eingehalten und Kontaktdaten aufgenommen werden. Beim ersten Treffen werden wir das Thema Eisenwerte behandeln. Seid also gespannt. Ich freue mich, einige von Euch wiederzusehen. Liebe Grüße Jennifer

Geplante Termine (jeweils 9-10.30 Uhr):

17. Juni

22. Juli

5. und 19. August

9. und 16. September

Immer im Café OSBORN53.

Gefördert durch die Techniker Krankenkasse

